

Auf in den Sportpark!

MERKUR CUP Acht Teams qualifizieren sich für das Endturnier

Die Würfel sind gefallen – die acht Teilnehmer des großen Merkur-CUP-Finales in Unterhaching stehen fest. Der Champion wird am 15. Juli ermittelt.

Ebersberg, Schwaig, Antdorf und Böbing – die vier Bezirksfinals des Merkur CUP boten vergangenes Wochenende viel Spannung und tolle Partien. 32 Mannschaften duellierten sich in acht Vierergruppen um die acht begehr-

ten Tickets für das große Merkur-CUP-Finale im Sportpark in Unterhaching (15. Juli). Wie die Turniere im Detail abliefen, wie zufrieden die Veranstalter waren und wer besonders hervorstach, erfahren sie in zwei Merkur-Son-

derseiten. Heute, am Donnerstag, finden Sie die Berichte aus Schwaig (Erding) und Ebersberg (Ebersberg). Bereits gestern haben wir über die Turniere in Böbing und Antdorf (Kreis Weilheim-Schongau) geschrieben.



Finalort – der Sportpark in Unterhaching. FOTOS: MARCUS SCHLAG

Hanna Dingley erste Trainerin im englischen Profifußball

Der Fußball-Viertligist Forest Green Rovers hat als erster englischer Proficlub eine Trainerin für sein Männer-Team geholt. Die 39 Jahre alte Hannah Dingley übernimmt den Verein aus der Stadt Nailsworth zunächst als Interimslösung. Forest war vergangene Saison aus der dritten Liga abgestiegen. Die neue Saison beginnt zwar erst im August, Dingley betreute das Team aber bereits im Test gegen Melksham Town am Mittwoch. „Ich freue mich wirklich über diesen nächsten Schritt in meiner Karriere“, sagte die Waliserin, die bislang die Nachwuchsabteilung des Vereins leitete. Forest hatte in der Vergangenheit immer wieder mit ungewöhnlichen Aktionen für Aufsehen gesorgt. Seit 2015 nennt sich der Club „erster veganer Fußball-Verein der Welt“, 2018 zeichneten die Vereinten Nationen die Rovers als ersten klimaneutralen Club aus. Der Energiebedarf wird vollständig aus erneuerbaren Quellen gedeckt.



H. Dingley

Haching zittert sich ins Finale dahoam

Die SpVgg dreht einen Rückstand im Halbfinale gegen Starnberg und schlägt im Endspiel Murnau

Schwaig – Die Austragung des Bezirksfinals B um den Merkur CUP erzeugte bei den ausrichtenden Schwaigern für stolze Gesichter. Jugendleiter Alfred Sansone schwärmte: „Von allen Seiten gab es positive Worte für uns und sogar Manfred Schwabl lobte die perfekte Organisation.“ Acht Mannschaften kämpften auf der Anlage direkt an der Einflugschneise des Münchner Flughafens um zwei Tickets fürs große Finale in Unterhaching.

Der Nachwuchs des Drittligisten selbst startete dabei als Favorit in die Runde und präsentierte sich in der Vorrunde auch absolut souverän. Doch wie schnell sich der Traum vom Finale dahoam in Luft auflösen hätte können, zeigte sich im Halbfinale gegen die FT Starnberg 09. Die Uderdogs startete ohne Respekt vor dem großen Namen und präsentierte sich in der ersten Hälfte mindestens auf Augenhöhe. Starnberg ging sogar in Front, kassierte aber den schnellen Aus-



Starke Nerven: Im Halbfinale gegen die FT Starnberg 09 lag der Favorit aus Unterhaching mit 0:1 zurück. FOTOS: GUERTNER



Harter Zweikampf zwischen Otterfing und Gröbenzell

gleich. In der Folge musste Unterhaching mehrere brenzlige Situationen überstehen, schaffte am Ende glücklich mit einem 3:1 den Einzug ins Endspiel.

Dort folgte ein ebenso umkämpfter 2:0-Sieg über den TSV Murnau und Haching-Coch Mathis Horndasz freu-

te sich dementsprechend: „Uns war klar, dass im Bezirksfinale ein hohes Niveau herrscht und die Gegner haben uns alles abverlangt.“

Seine Truppe startete daher auch demütig ins große Finale des Merkur CUP auf dem heimischen Feld. Nicht minder zufrieden zeigten sich

die Murnauer, die in Schwaig ebenfalls den Sprung nach Unterhaching schafften: „Wir marschierten ohne Gegentor ins Endspiel und die Jungs zeigten endlich einmal von Start weg gute Leitungen,“ freute sich Trainer Philipp Mühlbauer.

Im Spiel um den ersten Rang sah er seine Truppe vor der Pause sogar als bessere Mannschaft und kündigte an: „Wir haben mit Unterhaching noch eine Rechnung offen.“ Auch wenn in Schwaig nur zwei Teams den Sprung ins große Finale schaffen konnten, auch bei den meisten anderen Vertretern herrschte Zufriedenheit. Lediglich Starnbergs Tobias Gebhard hätte sich ein bisschen mehr gewünscht: „Von den Leistungen in der Gruppenphase war ich alles andere als begeistert, gegen Unterhaching zeigten wir dann aber ein anderes Gesicht.“

Der Favorit habe schon geschwitzt angesichts einer drohenden Niederlage: „Leider hat es für uns am Ende nicht gereicht.“ Beim Spiel um Rang drei gegen Geretsried (2:3) sei dann ein wenig die Luft raus gewesen.

Die Gastgeber selbst landeten bei ihrer allerersten Teilnahme an einem Bezirksfinale auf dem sechsten Platz, unterlagen im Qualifizierungs-

spiel gegen Schwabhausen erst im Siebenmeterschießen. Schwaigs Trainer Stefan Haberl zeigte sich stolz auf seine Jungs: „Ich zolle höchstens Respekt vor der Truppe. Sie ist nicht nur im sportlichen, sondern auch im menschlichen Bereich einmalig.“ Beim weltgrößten Turnier für U11-Mannschaften spielt nicht nur das Ergebnis, sondern auch die Fairness eine große Rolle. Für die fairste Mannschaft des Turniers gab es daher verdienentermaßen ebenfalls einen Preis und diesen sicherte sich beim Bezirksfinale B der TSV Schwabhausen.

Wie gut sich die Jugendabteilung des FC Schwaig auf die Ausrichtung des Bezirksfinals vorbereitet hatte, berichtet eine zufriedene Merkur CUP-Organisationsleiterin Miriam Horn: „Es kamen so viele Helfer, dass der Aufbau schon nach einer Stunde geschaffen war. Das ist ein absoluter Rekord.“ Alles super in Schwaig, lautete ihr Fazit.

BERND HEINZINGER

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Seit 1995

Merkur CUP 2023

merkurcup.de

Unterstützt von

Kinder sind unsere Chance

ERGEBNISSE

| Bezirksfinale A in Ebersberg | | Bezirksfinale B in Schwaig | |
|------------------------------------|------|----------------------------------|-----|
| TSV Ebersberg – TSV Milbertshofen | 1:4 | FT Starnberg 09 – FC Schwaig | 4:1 |
| SV Heimstetten – TSV Erding | 10:0 | TSV Murnau – TSV Otterfing | 6:0 |
| ASV Dachau – TSV Neuried | 2:1 | Unterhaching – TSV Schwabhausen | 7:0 |
| TSV Au – FC Puchheim | 0:2 | TuS Geretsried – SC Gröbenzell | 1:1 |
| TSV Ebersberg – TSV Erding | 2:1 | FT Starnberg 09 – TSV Otterfing | 1:0 |
| TSV Milbertshofen – SV Heimstetten | 2:1 | FC Schwaig – TSV Murnau | 0:4 |
| SV Dachau – FC Puchheim | 3:1 | Unterhaching – SC Gröbenzell | 4:0 |
| TSV Neuried – TSV Au | 1:3 | SV Schwabhausen – TuS Geretsried | 0:3 |
| SV Erding – TSV Milbertshofen | 1:2 | TSV Otterfing – FC Schwaig | 0:0 |
| SV Heimstetten – TSV Ebersberg | 5:0 | TSV Murnau – FT Starnberg 09 | 2:0 |
| FC Puchheim – TSV Neuried | 0:0 | SC Gröbenzell – TSV Schwabhausen | 1:2 |
| TSV Au – ASV Dachau | 0:5 | TuS Geretsried – Unterhaching | 1:6 |
| Halbfinale | | Halbfinale | |
| TSV Milbertshofen – FC Puchheim | 6:7 | TSV Murnau – TuS Geretsried | 3:0 |
| nach Achtmeterschießen | | FT Starnberg 09 – Unterhaching | 1:3 |
| SV Heimstetten – ASV Dachau | 1:3 | | |
| Spiel um Platz 7 | | Spiel um Platz 7 | |
| TSV Erding – TSV Neuried | 1:5 | TSV Otterfing – SC Gröbenzell | 0:1 |
| Spiel um Platz 5 | | Spiel um Platz 5 | |
| TSV Ebersberg – TSV Au | 5:4 | FC Schwaig – TSV Schwabhausen | 3:4 |
| nach Achtmeterschießen | | nach Achtmeterschießen | |
| Spiel um Platz 3 | | Spiel um Platz 3 | |
| TSV Milbertshofen – SV Heimstetten | 2:6 | TuS Geretsried – FT Starnberg 09 | 3:2 |
| Finale | | Finale | |
| FC Puchheim – ASV Dachau | 0:2 | TSV Murnau – Unterhaching | 0:2 |

Dachau lässt die Muskeln spielen

Der ASV war in Ebersberg die beste Mannschaft – der FC Puchheim beweist defensive Stärke

Ebersberg – Am ASV Dachau war kein Vorbeikommen: Beim Bezirksfinale des Merkur CUP holten sie am Samstag im Waldsportpark in Ebersberg ohne Punktverlust den Turniersieg. Finalgegner FC Puchheim reichten insgesamt nur drei Tore für den zweiten Platz. Der SV Heimstetten schafft es überraschend nicht ins Finale.

Ein einziges Mal wurde es richtig laut auf dem Sportgelände des TSV Ebersberg. „Wir kommen zu einem der undankbarsten Dinge im Fußball. Im Achtmeterschießen kommt es nur auf Torwart und Schütze an“, kommentierte der Stadionsprecher kurz nach dem Abpfiff der Halbfinalbegegnung zwischen dem FC Puchheim

und dem TSV Milbertshofen (0:0). Erst der 13. Schuss vom Punkt brachte die Entscheidung. Mitspieler sowie die mitgereisten Eltern und Fans ließen Puchheims Keeper Elion Alija in die Luft fliegen und feierten das ganze Team lautstark. „Es war wie Italien 1982“, fand Emiliano Balistreri, Trainer des FCP. Damals kam Italien mit

drei Unentschieden auf den zweiten Gruppenplatz. Am Ende holten sie sich den WM-Titel.

Ganz so weit hat es sein U11-Team noch nicht geschafft. Der ASV Dachau gewann das Endspiel knapp aber verdient mit 2:0-Toren (nach zwei Toren von Lukas Urban). Der FC Puchheim qualifizierte sich aber auch als Zweitplatziertes für das große Finale des Merkur CUP am 15. Juli in Unterhaching – und das mit nur drei Toren in der regulären Spielzeit bis zum Finale. „Nicht schön, aber effektiv“, fasste Balistreri zusammen.

Die meisten anwesenden Trainer hatten vor Turnierbeginn den SV Heimstetten favorisiert. Mit einem 10:0-Auftaktsieg gegen den FC Erding bestätigten sie diese Einschätzung. Auch der gastgebende TSV Ebersberg musste sich geschlagen geben (0:5). Dass es für den SVH am Ende nur für den dritten Platz reichte, lag an der unglücklichen 1:2-Gruppen-Niederlage gegen den

„Nicht schön, aber effektiv.“

Puchheims Trainer Emiliano Balistreri über den Finaleinzug mit nur drei Toren



Dachau (re.) siegte, der TSV Au (li.) bekam den Fairplay-Preis. FOTO: LEIFER



Grenzenloser Jubel: Der FC Puchheim steht im großen Merkur CUP-Finale. FOTO: LEIFER

TSV Milbertshofen. Den Fairplay-Preis kostete der Mannschaft die Reaktion der mitgereisten Eltern am Spielfeldrand. Ihre Rufe in Richtung Schiedsrichter, dem sie einen nicht geahndeten Schubser vorwarfen, waren zum Teil beleidigend.

Im Halbfinale scheiterte das Team des Trainerduos Severin Müller und Alex Zink am späteren Turniersieger ASV Dachau. „Die erste Halbzeit haben wir verpennt“, meinte Zink zum 0:2-Zwischenstand. Danach

erzielte sein Team den Anschlusstreffer. In der Folge gelang allerdings kein Tor mehr – und der ASV konterte den SVH schlussendlich eiskalt aus (1:3).

Der ESB Fairnesspreis ging an den TSV Au, der einen Trikotsatz von Uhlsport, Medaillen, T-Shirts und einen Pokal erhielt. Neben Turniersieger Dachau darf auch Finalist FC Puchheim in zwei Wochen beim großen Merkur CUP-Finale in Unterhaching antreten.

JOHANNES PILLER

SPORT IN ZAHLEN

FUSSBALL

U21-EM: Israel - ENGLAND 0:3 (0:1)

RADSPORT

Tour de France: 5. Etappe: Pau - Laruns (162,7 km): 1. Hindley (Australien) - Bora-hansgrohe 3:57:07 Std.; 2. Ciccone (Italien) - Lidl-Trek + 32 Sek.; 3. Gall (Österreich) - AG2R Citroën Team; 4. Buchmann (Lochau/Österreich) - Bora-hansgrohe; 5. Vingegaard Rasmussen (Dänemark) - Jumbo-Visma + 34; 6. Skjelmose Jensen (Dänemark) - Lidl-Trek + 1:38 Min.; 7. Martinez Poveda (Kolumbien) - Ineos Grenadiers; 8. Pogacar (Slowenien) - UAE Team Emirates; 9. Gaudu (Frankreich) - Groupama-FD; 10. Cano (Spanien) - Ineos Grenadiers; ... 53. Zimmermann (Neusäß) - Intermarché-Circus-Wanty + 11:08; 69. Geschke (Freiburg im Breisgau) - Cofidis + 15:10; 95. Arndt (Köln) - Bahrain Victorious + 22:24; 96. Politt (Hürth) - Bora-hansgrohe; 121. Deegenkolb (Oberursel) - Team DSM - firmenich + 27:19; 167. Bauhaus (Bocholt) - Bahrain Victorious + 33:50

Gesamtwertung, nach der 5. Etappe: 1. Hindley (Australien) - Bora-hansgrohe 22:15:12 Std.; 2. Vingegaard Rasmussen (Dänemark) - Jumbo-Visma + 47 Sek.; 3. Ciccone (Italien) - Lidl-Trek + 1:03 Min.; 4. Buchmann (Lochau/Österreich) - Bora-hansgrohe + 1:11; 5. Yates (Großbritannien) - UAE Team Emirates + 1:34; 6. Pogacar (Slowenien) - UAE Team Emirates + 1:40; 7. Yates (Großbritannien) - Team Jayco AlUla; 8. Skjelmose Jensen (Dänemark) - Lidl-Trek + 1:56; 9. Rodriguez Cano (Spanien) - Ineos Grenadiers; 10. Gaudu (Frankreich) - Groupama-FD; 11. Vingegaard Rasmussen (Dänemark) - Jumbo-Visma + 1:46 Min.; 3. Lidl-Trek (USA) + 3:24

TENNIS

Wimbledon Championships (52,3 Mio. Euro), Männer, 1. Runde: Fritz (USA/Nr. 9) - Hanfmann (Karlsruhe) 6:4, 2:6, 4:6, 7:5, 6:3; Medvedev (Verband Russland/3) - Ferry (Großbritannien) 7:5, 6:4, 6:3; Dimitrov (Bulgarien/21) - Shimabukuro (Japan) 6:1, 6:2, 6:1; Tsitsipas (Griechenland/5) - Thiem (Österreich) 3:6, 7:6 (7:1), 6:2, 6:7 (5:7), 7:6 (10:8)

2. Runde: Djokovic (Serbien/2) - Thompson (Australien) 6:3, 7:6 (7:4), 7:5

Frauen, 1. Runde: Cirstea (Rumänien) - Maria (Bad Saulgau) 6:1, 2:6, 6:3; Korpatsch (Kaltenkirchen) - Zhao (Kanada) 1:6, 6:4, 6:2; Marta Kostjuk (Ukraine) - Sakkar (Griechenland/8) 0:6, 7:5, 6:2; Haddad Maia (Brasilien/13) - Putinzewa (Kasachstan) 3:6, 6:0, 6:4; Vekic (Kroatien/20) - Shuai (China) 6:2, 6:3; Alexandrova (Verband Russland/21) - Navarro (USA) 6:4, 6:3; Cocciaretto (Italien) - Osorio (Kolumbien) 6:3, 6:4; Stephens (USA) - Peterson (Schweden) 6:2, 6:3; Kontaveit (Estland) - Stefanini (Italien) 6:4, 6:4; Cristian (Rumänien) - Bronzetti (Italien) 6:3, 6:4; Collins (USA) - Grabher (Österreich) 6:4, 6:4; Zhuoxuan (China) - Bonaventure (Belgien) 7:6 (7:0), 6:1; Juvan (Slowenien) - Betowa (Verband Russland) 6:0, 6:3

2. Runde: Kasatkina (Russland/11) - Buryage (Großbritannien) 6:0, 6:2, Swiatek (Polen/1) - Sorribes Tormo (Spanien) 6:2, 6:0